**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

**Band:** 51 (1772)

**Artikel:** Aderlass-Taffel; oder so genante Juben-Calender, Figur, und an

welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn wenn der

Neumond am Vormittag komt, so fangt man am selbigen Tag an, fallet

er aber Nachmittags, fangt man am anderen an zu zehlen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-371434

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abertas Lassel; over sogenance Inden: Colender, Figur, und an weichen Zagen gut Aberlasseit jene oder nicht, benn Beim der Reumond am Bormittag tomt, fo fange inan am felbigen Tag an, fallet er aber Rachmittags, fangt man am anderen an gu zehlen.

I. Lag tst bbs verliehret die Farb.

2. Bringet bas Rieber.

3. Romt in groffe Rrandheit.

4. Gaber Tod zu beforgen.

5. Berschwindt bas Geblut.

6. Ift gut ju laffen. 7. Arandt den Magen.

8. Beninit den Luft zu effen.

9. Bermfacht Arane.

To. Alieffende Mugen.

11. Ift gar gut.

12. Starctt ben Magen.

13. Schwächt ben Magen.

14. Fallt in Krancheit.

15. Macht Luft zu effen.



16. Bit schädlich in allem.

17. Ift fehr gefund.

18. Ift gut zu allem.

19. Ift nicht gut.

20. Ist auch nicht gut.

21. Ift der allerbeft.

22. Benimt alle Krauchelt.

23. Ift sehr gut.

24. Benimmt alle Ungft.

25. Dienet gur Alugheit.

26. Ift gut fur ben Schlag.

27. Ift ber Tod zubeforchten.

28. Ift gut.

29. Ift gut und boe nachdem die Stunde ift.

30. Ift nicht gut.

fan der leber überfluffige gall.

blut, zu viel herten-wasser.

のからののころがある

un

Dem Laffen schadet alle Kalte, die Zeit fer fon bell und erwehlt, Das macht dir frey und frisches Blut vielbewegen ift bos, die Ruh Ift gut.

Urtheil von Blut, wie man der Mensche Krankheit daraus lehrne soll 1 Schon roth blut mit wenigis. Schwarzes blut mit eine 10 Blau blut, weh am milt, waffer bedekt, bedeut gesund) ring, gicht und floperlein. melancholen u. feuchtigkeit.

2. Roth und fchaumig blut , 7. Schwart und fchaumig, 11. Grun blut, weh am berzeiget an deffen überfluß. oder eiterlg geblut, bose gen, oder binige gall.

3. Noth blut, mit einem feuchtikeit und kalte me- 12 welb oder bleich blut meh landyolische fluk schwarzen ring, haubt-weh.

4. Schwarzes blut mit waf 8. Weisses blut gahe feuche 13 Gelb und schaumig geser untersest, wassersucht. tigkeit und flusse.

5. Schwart blut, mit waffer, Meiß u. schaumig, ju viel 14. Bant mafferig geblut eis oben überschwemt, fieber. Kaite und dicke feuchtigkeit, ne schwache leber u. magen. Vom Aberlassen, Schrepffen und Purgieren.

NB. Wer Aberlassen oder Schrepffen will, thut am besten, wann man sich nicht aberglaubischer Weise an obige Reglen, oder andere Zeichen bindet : sondern gerbste und Sruhe lings-Scit an einem ichenen bellen Tag, ba es nicht zu kalt und windftill ift, zu Wer laffet. Junge Leute sollen ohne sonderbare Mothvordem 30. Jahr nicht zu Aderlassen, und die so darangewohnt: nicht leid ' davon abstehen. Vollblutigen Persone dienet das Aberlasen, und denen se mit Müssen in den ausgern Gliedern behaftet find, und das Schrepffen. Im Frühling pflegt mann auf dem rechten, und im gerbit auf dem linden Urm Moer zu laffen. Defters larieren und purs sieren. wie auch allzuheis baben ift fehr schadlich, dann es schwacht die Natur und wird zur Ge wonneir. Jedoch hat Moth kein Gefag und bindet fich an keine Regien.